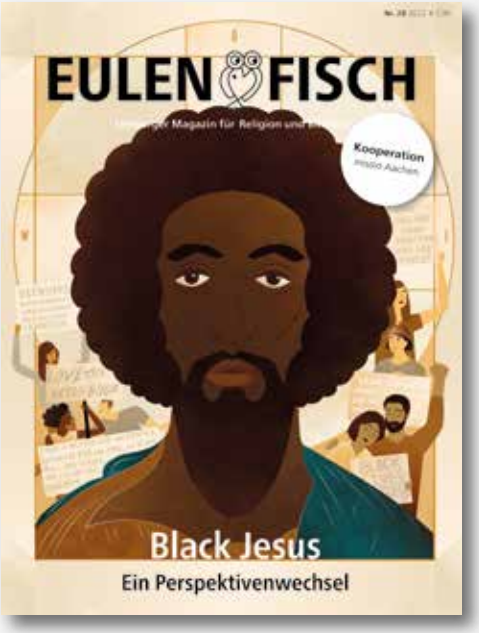
Praxis
Eulenfisch
Nr. 28_2022
S. 124

EULENFISCH

Praxis für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Hey! Kennst du Rudolf Duala Manga Bell?

von Ute Lonny-Platzbecker



Hey! Kennst du Rudolf Duala Manga Bell?

Ein König aus Kamerun mit Namen Rudolf – Deutsche Kolonialgeschichte im Unterricht erschließen

von UTE LONNY-PLATZBECKER

Muss die Bundesregierung endlich die Rehabilitierung Rudolf Duala Manga Bells beschließen, wie es der damalige Bundestagsabgeordnete Hans-Christian Ströbele im November 2014 forderte? Soll in Berlin ihm zu Ehren ein Platz benannt werden und wie soll er dann heißen? Wie könnte ein angemessenes Denkmal auf diesem Platz gestaltet werden? Und: Warum trägt zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein König aus dem heutigen Kamerun den Vornamen »Rudolf«?

Vier reale Anforderungssituationen[1], die exemplarisch für die bleibende und verantwortungsvolles Handeln fordernde Verbindung Deutschlands mit der ehemaligen Kolonie Kamerun stehen, aber ebenso die Komplexität eines angemessenen Umgangs mit der kolonialen Vergangenheit verdeutlichen, die – auch ungewollt und unbewusst – häufig auf tradierten rassistischen Voreinstellungen basiert, welche es zu überwinden gilt.

Rudolf Duala Manga Bell und Tube Meetom mit der Lehrerfamilie Oesterle in Aalen © Roeger,Platino

Hopmann, Suy Lan; Siegenthaler, Fiona (Hgg.):
Hey! Kennst du Rudolf Duala Manga Bell?
Hamburg 2021
265 Seiten
ISBN 978-3-9441-9314-4

Foto: Marie Hense

Die Hamburger Ausstellung im MARKK »Hey! Kennst du Rudolf Duala Manga Bell?«[2] richtet sich mit einem innovativen Konzept an ein junges Publikum. Dabei wird ein Bogen geschlagen von der Gegenwart in die koloniale Vergangenheit und die verhängnisvollen Ereignisse um Rudolf Duala Manga Bell, der in Kamerun als »Tet'ekombo« (Vater der Nation) verehrt wird. Den roten Faden der Ausstellung bildet nämlich die von dem Hamburger Künstler Karo Akpokiere jugendgerecht gestaltete und gut 50-seitige Graphic Novel »Die Vergangenheit ist ein Weg«, bei der im Rahmen eines fiktiven Dialogs zwischen einer fragenden Person aus Deutschland und einer erzählenden Person aus Kamerun die Ereignisse der Geschichte in eindrucksvollen Zeichnungen dargestellt werden. Die Narrativität als strukturierendes Grundprinzip der Ausstellung ist ein wesentliches, den Schülerinnen und Schülern (SuS) zugängliches Konstruktionsmerkmal, über das Zusammenhänge und Deutungen der im Erzählen systematisierten historischen Ereignisse erst hergestellt werden. Der dazugehörige Katalog verbindet die Graphic Novel mit Erläuterungen und Bildern zu Exponaten und Quellen aus der Ausstellung, die in einem ansprechenden Design eingestreut sind.

Die Ausstellung – aber unabhängig von dieser allein schon der Katalog als Kernmedium – lohnt sich unbedingt für die Behandlung des Themas »Deutscher Kolonialismus in Afrika. Bloß Vergangenheit?« etwa ab der Jahrgangsstufe 9/10. Im Fokus des Unterrichts steht dabei die Schulung eines Geschichtsbewusstseins mit dem Ziel, vor dem Hintergrund der historischen Zusammenhänge Gegenwartserfahrungen zu deuten und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. So kann ausgehend von einer der drei oben angesprochenen Anforderungssituationen zunächst einmal die Lernausgangslage erhoben und ein Fahrplan für die Sequenz gemeinsam mit SuS entwickelt werden. Diese kann sich dann an der gemeinsamen Lektüre der Graphic Novel orientieren, wobei es immer wieder Gelegenheit zu Exkursen oder Zeit für Spezialinteressen – etwa zu einzelnen Ausstellungsexponaten – gibt. Denkbar wäre beispielsweise die in Textkästen auf den beiden Innenumschlagseiten angeordneten historischen Abläufe auf einer Zeitleiste anzuordnen und diese vertiefend während der Sequenz zu ergänzen, um so die Lernprogression zu visualisieren. Dabei kann von den SuS immer wieder kritisch reflektiert und am Zeitstrahl markiert werden, inwiefern historisch betrachtet ein Handeln gleichberechtigter Partner vorliegt und wo dies jeweils verlorengeht. Zumindest anfänglich agiert die Duala-Elite als gleichberechtigter Handelspartner mit eigenen Interessen, gerät aber im historischen Verlauf immer mehr unter Druck der Europäer und der deutschen Kolonialherrscher, die schließlich die vereinbarten Verträge und Bedingungen im eigenen Interesse brechen.

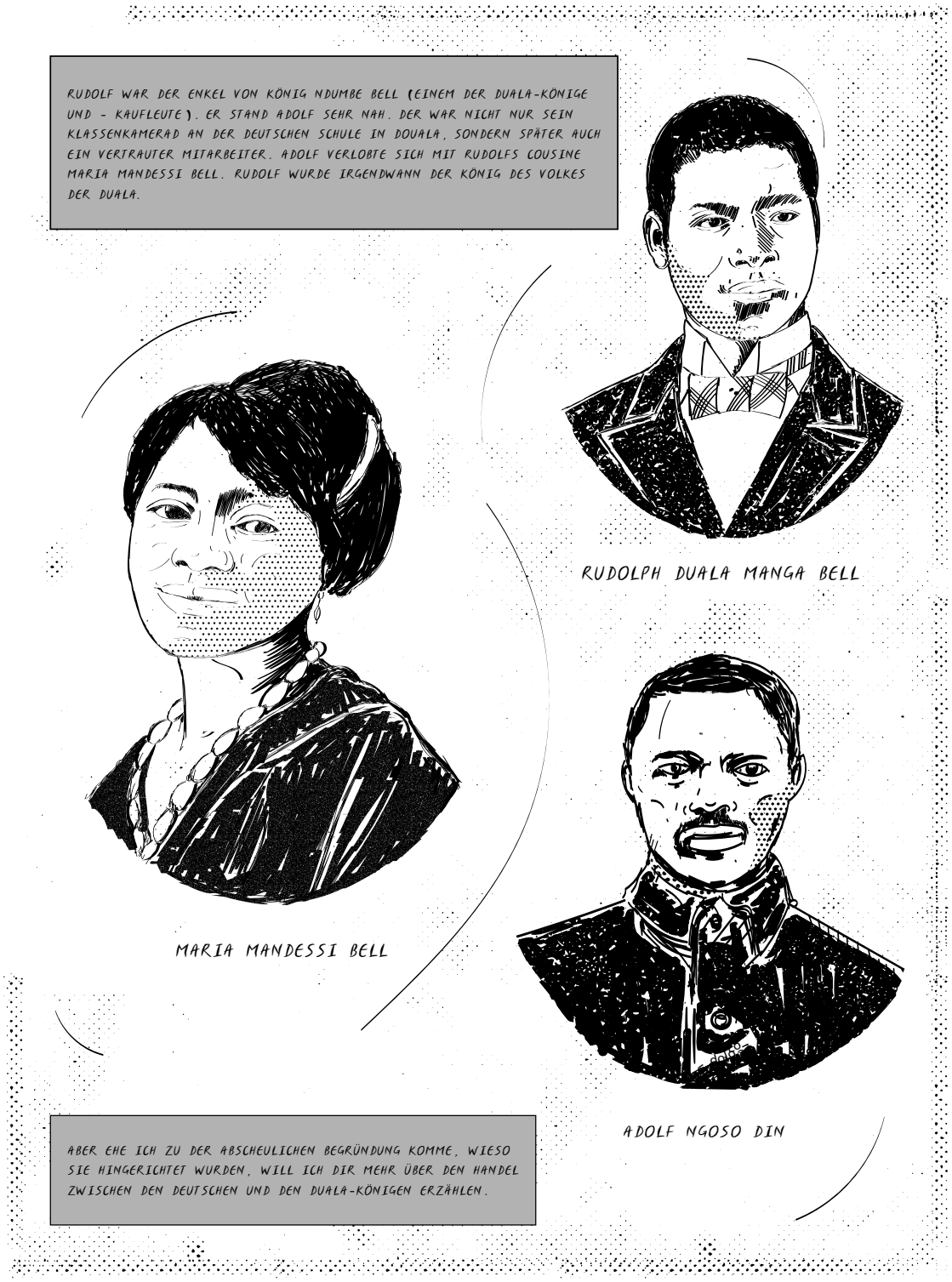
Daneben bietet sich eine binnendifferenzierte, arbeitsteilige Erarbeitung der Biographie der drei Hauptpersonen an, die ebenfalls z. B. auf Postern visualisiert und im Laufe der Sequenz noch durch vertiefende Informationen ergänzt werden kann. Dieser exemplarische biographische Zugang stellt die historischen Ereignisse aus der Perspektive der an ihnen beteiligten Personen dar und ist somit schülerorientiert und altersgemäß. Die Lektüre motiviert zu einer aktiven, kritisch-reflektiven Beschäftigung mit verschiedenen Quellen, wenn etwa Kunstwerke wie die Figur eines Würdenträgers der Duala hinsichtlich der traditionell und der europäisch geprägten Elemente analysiert und gedeutet werden (51), »Must Haves« der Kolonialzeit vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen mit Statussymbolen beurteilt werden (82f.) oder die am 12. Juli 1884 unterzeichneten Verträge, die den Beginn der deutschen Kolonialherrschaft in Kamerun markieren (84ff.), aus der Perspektive beider Verhandlungspartner exemplarisch reflektiert werden, wobei sie selbst ihre narrative und historische Ereignisse deutende Kompetenz schulen. Der Katalog bietet Fotos und Übersetzungen der historischen Dokumente und erleichtert so den Zugang zu ihnen. Dass Rudolf Duala Manga Bell, der lange Zeit in deutschen Bildungseinrichtungen ausgebildet wurde, sich später auf ebendiese Verträge beruft und durch Petitionen deren Einhaltung fordert und so den friedlichen Widerstand gegen die widerrechtliche Vertreibung der Duala aus ihren angestammten Siedlungsgebieten anführt, ist letztlich angesichts der Eigeninteressen der deutschen Kolonialherren Auslöser für dessen Hinrichtung.

Nachdem die SuS sich anhand der Graphic Novel mit den historischen Ereignissen, die zur Hinrichtung Rudolf Manga Bells führten, auseinandergesetzt haben, können sie die eingangs gestellte Anforderungssituation auf einem neuen Niveau beurteilen. Auch bietet der Katalog eine Perspektive auf die weitere Entwicklung Kameruns hin zur Unabhängigkeit, sodass die exemplarische Biografie in einen größeren Kontext eingeordnet werden kann.

Die Ausstellung »Hey! Kennst du Rudolf Duala Manga Bell?« mit ihrem modernen Design bietet Jugendlichen ebenso wie der gleichnamige Katalog eine Fundgrube für die Beschäftigung mit dem Thema »Deutsche Kolonisation in Afrika und ihre Konsequenzen«.

Über die Autorin

Ute Lonny-Platzbecker *unterrichtet Katholische Religion, Deutsch und Biologie am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in Velbert, ist Fachleiterin für Katholische Religionslehre am Zfsl Essen / GyGe und Redaktionsmitglied des Magazins EULENFISCH.*



© KaroAkpokiere

Ein König aus Kamerun mit Namen Rudolf – Deutsche Kolonialgeschichte im Unterricht erschließen. Eine Ideensammlung.

- Einen Zeitstrahl erstellen mit den Infokarten aus dem inneren Cover. Farbig oder durch Symbole markieren: Wo befinden sich die Duala/Kameruner auf Augenhöhe mit den Europäern, wo ändert sich dieses Verhältnis? – Diskussion der Einschätzung.

- Arbeitsteilige Erarbeitung und Präsentation der drei Hauptpersonen der Graphic Novel auf Basis der einleitenden Seiten. (binnendifferenziert: stärkere Gruppe Rudolf Duala Manga Bell 22-29, 90-95, 100-112; Maria Mandessi Bell 33-39, 96, 114-119; Adolf Ngoso Din 30-32) Erstellen von Postern, die im Laufe der Sequenz durch Kernzitate o. ä. ergänzt werden können.

- Betrachte das Plakat (67) und beurteile die darin zum Ausdruck kommende Auffassung vom Verhältnis des europäischen und afrikanischen Kontinents!

- Must Haves (83). Was sind heute für euch solche „Must Haves“. Welchen Effekt hat es, über diese zu verfügen oder nicht? Welchen objektiven Nutzen/Vorteil haben sie unabhängig von ihrer Funktion als Statussymbol?

- Beschreibe, wer in Douala von den Handelsbeziehungen mit den Europäern im 19. Jh. profitiert, und beurteile den Preis, den diese Statussymbole für die Duala hatten!

- Lies die von den Duala mit Vertretern deutscher Handelshäuser abgeschlossenen Verträge (85-89).

  Beurteile sie,
  a) indem du aus der Sicht eines beteiligten Deutschen einen Brief über den Abschluss des Vertrags an einen Geschäftsfreund in Deutschland formulierst!
  b) indem du in einem Brief von King Bell an einen befreundeten König die Hintergründe der Verträge erläuterst!

- Beurteile vor dem Hintergrund der Kindheit und Jugend bzw. der Bildung von Rudolf Duala Manga Bell exemplarisch die Einstellung der Duala-Elite zu Europa und seiner Kultur! Vergleiche diese mit der Haltung der deutschen Kolonialherrscher gegenüber der Bevölkerung von Kamerun (67, 132ff)!

  Ggf. im Dienste größerer Multiperspektivität: Benenne Unterstützer der Duala in Deutschland! (136, 156ff.).

Ein König aus Kamerun mit Namen Rudolf – Deutsche Kolonialgeschichte im Unterricht erschließen. Eine Ideensammlung.

- Höre dir eine Vertonung des Liedes „Tet“ekombo“ an, das Rudolf Manga Bell als „Vater des Volkes“ ehrt!

  Erkläre diesen Titel und den Inhalt des Liedtextausschnitts, indem du Rudolf Manga Bells Einsatz im Konflikt mit den deutschen Kolonialherren zusammenfasst und erläuterst!

  Liedtext (Ausschnitt):
  „Vater des Volkes! Meister des Volkes!
  Wir weinen um dich, wir trauern um dich. …
  Du bist für dein Volk gestorben,
  Du hast dein Leben als Pfand gegeben.
  Hier liegt nun dein Häuptlingsmesser, auf deiner Erde. …
  Vater des Volkes! …
  Werden wir jemals einen so großen König wiederfinden?“

- Exkurs: Erarbeite die Geschichte und Bedeutung der christlichen Mission in Kamerun! Nimm Stellung zu der Frage, wie die katholische und evangelische Kirche heute in Kamerun ihrer Verantwortung angesichts der Missionsgeschichte gerecht werden können! Nutze hierzu die folgenden QR-Codes.

- Beurteile die Relevanz des Themas für junge Menschen heute! Als Impuls kannst du den Videoausschnitt „Why us? Why here? Why now?“ (min 31:14-35:09 unter folgendem QR-Code) anschauen und davon ausgehend selbst Kriterien dafür entwickeln, ob und warum eine Auseinandersetzung mit dem Thema relevant ist!

Ein König aus Kamerun mit Namen Rudolf – Deutsche Kolonialgeschichte im Unterricht erschließen. Eine Ideensammlung.

- Zur abschließenden Beurteilung der eingangs gestellten Anforderungssituation bieten sich binnendifferenziert nach Interesse sowie Leistungsfähigkeit und -bereitschaft verschiedene Aufgabenstellungen an:

  → Die SuS setzen sich anhand verschiedener Quellen (siehe nachfolgende QR-Codes) mit der Diskussion um die Umbenennung eines Berliner Platzes zu Ehren von Rudolf Duala Manga Bell auseinander und entwickeln einen begründeten Lösungsvorschlag.

  → Die SuS entwerfen in Zeichnungen ein Kunstwerk, das die Geschichte Rudolf Duala Manga Bells im Kontext der deutschen Kolonialgeschichte verdeutlicht und auf einem entsprechenden Platz in Deutschland aufgestellt werden könnte. Dazu formulieren sie ggf. auch Infotafeln. (In Kooperation mit dem Fach Kunst könnten solche Kunstwerke als Modelle realisiert werden.)

  → Die SuS formulieren ein Dossier für den Deutschen Bundestag, in dem sie begründet Stellung zu der Frage nach einer Rehabilitierung Rudolf Duala Manga Bells durch die Bundesregierung beziehen.

  → Die SuS beschreiben und deuten die Kunstwerke „Tét'ékombo ô Muléma, 2020“ und „Cameroonian Heroes, 2013“ von Hervé Youmbi (Katalog, S. 4f., 164f.; 254f.), indem sie Details im Vergleich zu traditioneller Kunst erklären und die Bedeutung des Kunstwerks vor dem Hintergrund der Biografie Rudolf Manga Bells beurteilen.